



Matthias Niehues baut Drachen und lässt sie anschließend fliegen.

Wind muss richtig wehen

Matthias Niehues ist Drachenbauer / Fest in Rheine geplant

-tl- Rheine. Herbstzeit ist Drachenzeit. Das meinen die meisten zumindest. „Klar kann man im Herbst sehr gut Drachensteigen lassen. Doch das geht auch das ganze Jahr über“, sagt Matthias Niehues. Und der muss es wissen, schließlich ist er begeisterter Drachenflieger und auch Drachenbauer. „Hauptsache der richtige Wind weht“, ergänzt der 21-jährige Rheinenser. Schon früh machte Niehues erste Begegnungen mit seinem heutigen Hobby. Bis 1994 fuhr er mit seiner Familie regelmäßig an die Nordsee und ließ dort seine ersten Drachen steigen. Drei Standarddrachen, so genannte „Ace-Drachen“, besaß er damals. „Das war aber ein reines Urlaubsvergnügen.“ Erst vor zwei Jahren begann dann die Leidenschaft für das Drachenschnitzen und -bauen. Niehues war auf der Frankfurter Messe „Tendenz“, um Neuigkeiten für das Geschäft seiner Familie

zu suchen. „Dort stießen wir auf einen Stand einer Drachenfirma und mir kam die Idee, mehr zum Thema Drachen in unserem Geschäft anzubieten“, erinnert sich der 21-Jährige. Er hat sich einen Einleiner angeschafft. Es folgte eine „Matte“ – ein Drachen ohne Stäbe. Niehues knüpfte Kontakt zu anderen Drachenfliegern und -bauern. Und dann war es für ihn Zeit, seinen ersten eigenen Drachen zu bauen. „Ich habe mir Stoffe, Stäbe und Zubehör besorgt und mich ans Werk gemacht“, sagt der Student. Mit Hilfe einer Bauanleitung ging Niehues Stück für Stück vor. Er schnitt die Stoffe zurecht und nähte sie zusammen. Nach dem Einstecken der Stäbe und dem Anbringen der Schnüre kam der Test für „Revolution“ – den ersten selbst gebauten Lenkdrachen. „Der flog zum Glück ganz gut“, erinnert sich der Drachenbauer. Mit der Zeit baute er immer mehr Dra-

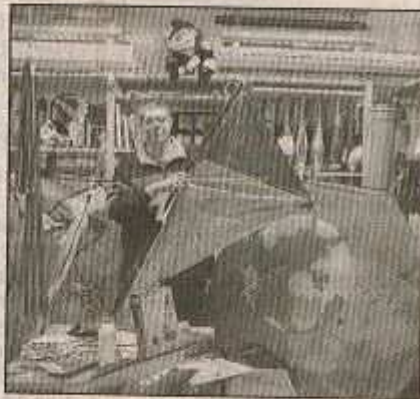
chen, die immer aufwändiger und komplizierter wurden. Die Bauanleitungen tauscht Niehues mit anderen Drachenbauern aus, findet sie im Internet oder in Fachzeitschriften. Zudem ist er Mitglied des Drachenvereins „Höhenwahn“. Auf die Frage, ob alle Drachen auch ohne Probleme in die Lüfte steigen, antwortet der 21-Jährige lachend: „Eigentlich fliegen alle. Es ist immer nur eine Frage des Windes. Und falls mal einer nicht fliegt, hänge ich mir den an die Wand.“

Die Drachen steigen lässt Niehues gerne an der Hünenburg oder in Neuenkirchen. Ansonsten ist er viel auf Drachenfesten in der Umgebung unterwegs. „Im kommenden Jahr soll ein Drachenfest in Rheine stattfinden“, kündigt der 21-Jährige an. Zusammen mit dem Verkehrsverein soll das Fest am 3. und 4. Juli 2004 viele Drachenflieger nach Rheine locken.

LOKALES

Herbstzeit ist Drachenzzeit

Rheine. – Herbstzeit ist Drachenzzeit, heißt es. Stimmt. Und auch wieder nicht. Denn Drachen steigen lassen kann man das ganze Jahr über, sagt Matthias Niehues. Der 21-jährige Student muss es wissen: Seit fast zehn Jahren beschäftigt sich der Rheinenser intensiv mit dem Drachenbau.



Matthias Niehues hat schon Drachen in allen Formen gebaut.